

JUGEND- KUNSTSCHULE DER VHS BEZIRK SCHWETZINGEN



Volkshochschule
Bezirk Schwetzingen e.V.

Name:	Jugendkunstschule der VHS Bezirk Schwetzingen
Rechtsform:	Eingetragener Verein
Gründungsjahr:	2016
Adresse:	68723 Schwetzingen, Mannheimer Straße 29
Schulleitung:	Gundula Sprenger M.A. Leiter der Jugendkunstschule: Horst Krög
Telefonnummer:	06202/2095-0
E-Mail:	info@vhs-schwetzingen.de
Homepage:	www.vhs-schwetzingen.de
Social Media:	Facebook / Instagram: vhsSchwetzingen

5 für die Künste

Die Jugendkunstschule VHS Bezirk Schwetzingen e.V. gründete sich aus dem Wunsch heraus, die regionalen Akteure, die mitunter schon seit Jahrzehnten ästhetische Bildung in Schwetzingen anbieten, zu vereinen. Alle kannten sich durch jahrelange Kooperation und der Zusammenarbeit bei künstlerischen Projekten und so entstand 2016 die Jugendkunstschule der VHS Bezirk Schwetzingen e.V. Dabei sollten die einzelnen qualifizierten Angebote gebündelt und in einem gemeinsamen Auftritt eine reichhaltige und bunte Palette für künstlerische Bildung in der Region angeboten werden.

In Schwetzingen selbst war das Museum und die Werkstätten XYLON unter der fachkundigen Leitung von Herrn und Frau Mindhoff seit Jahrzehnten die Anlaufstelle für international renommierte Künstler*innen, die sich in den klassischen Drucktechniken weiterentwickeln wollten. Für die Jugendkunstschule war die Möglichkeit, diese hervorragend ausgestatteten Werkstätten nutzen zu dürfen ein Privileg, bei dem schon allein die einzigartige Atelieratmosphäre zum Drucken animiert.

Mit der Malschule Posmyk in Schwetzingen bekam der Verbund eine kompetente Kunstpädagogin an ihre Seite, die mit großer Liebe zur Kunstgeschichte und pädagogischem Feingefühl auch komplexe Maltechniken an Kinder jeden Alters zu vermitteln versteht.

Eine jahrelange Kooperation verbindet uns mit der Jugendkunstschule in Brühl, die mit dem gemeinsamen Vorhaben gefestigt und erweitert wurde. Ihre Stärken liegen in den außergewöhn-

lichen plastischen Kursformaten, die hauptsächlich in den Schulferien angeboten werden und sich großer Beliebtheit erfreuen. Dabei blieben qualitativ hochwertige Ergebnisse nicht im Keller stehen, sondern wurde in steter Regelmäßigkeit in angemessenem Ambiente einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. So erfuhren die jungen Künstler*innen nicht nur das Ansehen von Ausstellungsbesucher*innen, sondern konnten im Austausch mit ihnen ihre eigene Sichtweise zu ihrem Werk erläutern. Unser „jüngster Zuwachs“ – das Museum Blau – ist bundesweit wohl einzigartig in seiner Konzeption. Es trägt nicht nur mit vielfältigen Exponaten zu der Farbe Blau zu einem besonderen Zugang zur Kunst bei, sondern bietet unseren Kindern und Jugendlichen intensive Erlebnis- und Erfahrungsräume im Umgang mit dieser Farbe. Nicht zuletzt wird auch seit vielen Jahren



an der VHS Bezirk Schwetzingen die künstlerische Bildung gerade im Kinder- und Jugendbereich groß geschrieben. Denn nur was früh angelegt und stetig gefördert wird, wächst im Erwachsenenleben zu einem offenen und wertschätzenden Verhältnis gegenüber allen künstlerischen Ausdrucksformen heran.

FRAGEN, SUCHEN UND EXPERIMENTIEREN
Menschliches Lernen, insbesondere jedoch die Auseinandersetzung mit künstlerischen Fragestellungen, ist begleitet von Interesse, von der Suche nach Antworten, Einsichten und der Frage nach dem Sinn. Aktives Handeln und Forschen, Erfahrungen mit allen Sinnen erleichtern und fördern diese Suche. Kreatives Denken und Tun stellt für die Bewahrung und Weiterentwicklung unserer Kultur und der gesamten Gesellschaft nicht nur eine wichtige Bereicherung, sondern vor allen Dingen einen wichtigen Gegenpol zu vorrangig rational angelegten Denkansätzen dar. Zukunft denken heißt immer auch neu und anders denken. Mit ungewöhnlichen Ideen, Experimentieren und Fantasien andere Perspektiven zu entwickeln.

HANDLUNGSANSÄTZE DER JUGENDKUNSTSCHULARBEIT

Es werden mit Grafik, Malerei, Druckgrafik und Plastik alle klassischen Bereiche der Bildenden Kunst angeboten. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die Druckgrafik in den XYLON Werkstätten, insbesondere der künstlerische Hoch- und Tiefdruck. Auch die Kunst-



geschichte nimmt unter der Rubrik „Lebendige Geschichte“ einen beliebten Stellenwert ein. Bereichsübergreifend beziehen unsere „Outdoor Angebote“ Elemente der Landart und der künstlerischen Auseinandersetzung mit und in der Natur ein. Immer im Blickpunkt unserer Jugendkunstschularbeit steht das einzelne Individuum mit

seiner persönlichen Erfahrungs- und Lebenswelt sowie die spielerische und ungezwungene Heranführung an bildnerische Fragestellungen und Ausdrucksformen.

Zusätzlich werden Neugierde und Offenheit gefördert, woraus ein gesundes Selbstbewusstsein entsteht. In Folge führt dieses Tun, von der Einzigartigkeit des eigenen Werkes über die Toleranz gegenüber dem „Andersartigen“, zur gemeinsamen Begegnung und einem demokratischen Miteinander.

In unseren Kursen bekommen Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, zahlreiche künstlerische Ausdrucksformen und Techniken ganz ohne Leistungsdruck kennen zu lernen und zu erproben. Im kreativen Schaffensprozess entwickeln



sich die eigenen Stärken der Kinder und Jugendlichen. Durch das vielfältige Angebot und im Umgang mit unterschiedlichen Techniken und Materialien werden nicht nur elementare bildnerische Kompetenzen, wie z.B. Farbmischung, Pinselführung, Zeichentechniken u.a. geschult, sondern auch eine umfassende Herangehensweise an bildnerische Fragestellungen, wie z.B. Farb- und Bildkomposition vermittelt. Die jungen Künstler*innen erfahren spielerisch und fantasievoll ihre Gestaltungsmöglichkeiten mit all ihren Sinnen und lernen dabei, die verschiedensten Materialien und Werkzeuge kennen. Künstlerische Bildung fördert aber nicht nur ein aktives, kritisches und selbstbewusstes Verhältnis zu Kunst, Kultur und Medien, sondern trägt ebenso zur Persönlichkeitsbildung von Kindern und Jugendlichen bei. Gerade deswegen ist ästhetische Bildung für alle Kinder und Jugendlichen ein unverzichtbares Gut für die eigene künstlerische und persönliche Identifikation. Gleichzeitig stärkt sie die / den Heranwachsende/n in vielen gesellschaftlich und demokratischen Kompetenzen und vermittelt ein universelles Kulturverständnis.